

S A T Z U N G

über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Hardt-Horn, 2. Änderung"
vom 30. März 1987

Der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad am Bodensee hat am
30.3.1987
aufgrund von § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom
10. August 1976 (BGBl. I S. 2256) und der Änderung vom 6. Juli
1979 (BGBl. I S. 949) und § 73 Landesbauordnung in der Fassung der
Bekanntmachung vom 28. November 1983 in Verbindung mit § 4 der
Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom
23. September 1983 (GBl. S. 577) den als Anlage beigefügten

Bebauungsplan "Hardt-Horn, 2. Änderung"

einschließlich der für seinen Geltungsbereich geltenden örtlichen
Bauvorschriften als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus
den in der Anlage 1 enthaltenen Festsetzungen.

§ 2

Bestandteile und Anlagen des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

Lageplan mit Zeichenerklärung und Textteil

Anlage 1 - Übersichtsplan

Anlage 2 - Begründung

§ 3

Inkrafttreten

Die Gemeinde Immenstaad am Bodensee legt den Bebauungsplan Hardt-
Horn, 2. Änderung öffentlich aus. Sie macht die Genehmigung sowie
Ort und Zeit der Auslegung amtlich bekannt. Mit der Bekanntma-
chung, die an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen
Veröffentlichung tritt, wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Immenstaad am Bodensee, den 30. März 1987



Bauer
Bürgermeisterstellvertreter

1. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG)

- Allgemeines Wohngebiet (WA) i.S. von § 4 BauNVO
Ausnahmen i.S. von Abs. 3 Nr. 3 - 6 sind nicht zulässig.
- Dorfgebiet (MD) i.S. von § 5 BauNVO
die unter Abs. 2 Nr. 4, 8 und 10 genannten Nutzungen sind nicht zulässig.

1.2 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG)

- zulässiges Maß der baulichen Nutzung siehe Planeintrag (§ 17 BauNVO).
- im Einzelfall kann von der Zahl der Vollgeschosse, der Grundflächenzahl oder der Grundfläche eine Ausnahme zugelassen werden, wenn die Geschoßflächenzahl oder die Geschoßfläche nicht überschritten wird (§ 17 Abs. 5 BauNVO).
- Die Höhe der Gebäude ist bei eingeschossiger Bauweise auf max. 7,25 m über Erdgeschoßfußbodenhöhe und bei zweigeschossiger Bauweise bis max. 10,50 m über EFH beschränkt.
Grenzgaragen dürfen mit Satteldach eine Maximalhöhe von 4,50 m über der EFH erreichen.
Für die Grundstücke 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 wird die EFH festgesetzt:

1	-	EFH	410,20 UNN	5/6	-	EFH	410,90 UNN
2	-	EFH	409,20 UNN	7/8	-	EFH	410,30 UNN
3	-	EFH	410,70 UNN	9/10	-	EFH	409,70 UNN
4	-	EFH	409,70 UNN				

(§ 16 Abs. 3 BauNVO).

1.3 BAUWEISE, ÜBERBAUBARE, NICHTÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)

- Festsetzungen der Bauweise siehe Planeintrag (§ 22 BauNVO)
- Festsetzung der Baulinien und Baugrenzen siehe Planeintrag (§ 23 BauNVO).
- Für Garagen wird hinsichtlich der zulässigen Maximalhöhe von 4,50 m mit Satteldach abweichende Bauweise festgesetzt (§ 22 Abs. 4 BauNVO).
- Garagen und Stellplätze sind innerhalb der überbaubaren und der für Garagen und Stellplätze festgesetzten Flächen zu erstellen.
(§ 12 Abs. 6 und § 23 Abs. 5 BauNVO).
- Nebenanlagen und Einrichtungen i.S. § 14 Abs. 1 BauNVO sind auf den nichtüberbaubaren Grundstücksflächen *nicht* zulässig (auch Boots- und Campingwagen-Winterlager). Ausgenommen sind Einfriedigungen, Teppichklopfstangen, Schwimmbecken, Pergolen und Schaltschränke der Bundespost und des Badenwerkes.

HINWEISE

1. Die Festsetzungen der Sockelhöhe der Gebäude (Oberkante Erdgeschoß Fertigfußboden) erfolgt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens durch das Ortsbauamt. Auf § 13 Abs. 2 LBO wird hierzu hingewiesen.
2. Befahrbare Wohnwege werden durch den Erschließungsträger mit einem Pflasterbelag und selbständige Fußwege mit einem Rieselbelag (wassergebundene Decke) ausgestattet.

LÄRMSCHUTZ

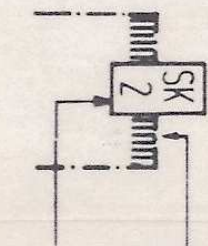
ISOLINIEN (ZEITBEREICH NACHTS 22-06 UHR)

55 dB(A)
50 dB(A)
45 dB(A)

• A BEZUGSPUNKT

(53.9) MITTELUNGSPEGEL
NACHTS [dB(A)]

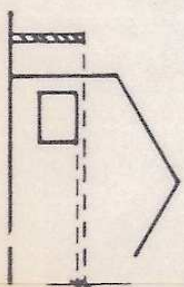
DIE MITTELUNGSPEGEL TAGS LIEGEN
UM 7.2 dB(A) ÜBER DEN NACHTWERTEN



OBER 45dB(A) AN DER GEBÄUDEKANTE
(LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN - KONSTLICHE BELÜFTUNG ODER
BELÜFTUNG VON DER LÄRMABGEWANDTEN SEITE - SIND NOTWENDIG)
ANGABE DER SCHALLSCHUTZKLASSE FÜR FENSTER, WENN FENSTER
MIT DONNEN ISOLIERGLASSCHEIBEN NICHT AUSREICHEN

WÄNDE + GARAGEN:

0,5m BEI PEGEL AN DER VORDERFRONT < 55 dB(A)
1,0m BEI PEGEL AN DER VORDERFRONT > 55 dB(A)



ALLE PEGELWERTE BEZIEHEN SICH AUF EINE HÖHENLAGE VON 3m ÜBER OK. GELÄNDE

DR. BENDER+ STAHL, LUDWIGSBURG